

haufe sich einzufinden, allwo nächst dem Vorbehalte der Auswahl unter den Picitanten mit der Versteigerung verfahren werden wird.

Frankenberg, am 9. Octbr. 1845.

Der Rath allda
Vörzler.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend,

den 18. October d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, sollen die an der Bach unterhalb des Rathsteiches ausgerotteten Weiden- und Pappeln-Stämme nebst dem davon abgefallenen Reißig an Ort und Stelle gegen Reißigebot und sofortige Bezahlung versteigert werden, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Frankenberg, am 9. Octo br. 1845.

Der Rath allda
Vörzler.

Aus dem Vaterlande.

Sehns. Von hier aus klagt man über das seit neuerer Zeit zum Nachtheil veränderte, ehemals so freundliche Verhältnis zwischen der Stadt und den böhmischen Nachbargemeinden. — Namentlich wird Nirdorf und Einsiedel genannt, mit welchen beiden Orten man stets auf dem angenehmsten Fuß gelebt und wo neuerdings gessentlich der harmlose Umgang mit den sächsischen Nachbarn verleidet werde, weil die Bevölkerung mit „Seberhas“ gesättigt scheine.

Man ehret Eure Lobten,

Man theilet Euren Schmerz.

Setzt dies kein Herz voll Liebe,

Kann dies des Feindes Herz?

Gott, wenn endlich wird dieser Bahn enden!?
Wenn endlich wird die Menschheit einsehen, daß sie mit ihrem unsinnigen Haß gegen andersdenkende Brüder nur sich selbst zerfleischt und die Arglist und Herrschsucht großfüttert? —

In einer an die Stände gelangten Vorlage hat unsre hohe Staatsregierung viel Milde gegen die Deutschkatholiken bewiesen. Die denselben interimsistisch zugestandenen Vergünstigungen wird man ihr sehr danken.

Leipzig, den 3. Octbr. Messbericht. Die Messgeschäfte gehen fortwährend sehr lebhaft. Jeder war in Massen vorhanden und ist beinahe mit 2—3 Thlr. pro Ctr. höher bezahlt und ganz ausgeräumt worden. Nur geringe Qualitäten Sohlleder wurden zuletzt niedriger bezahlt. In Kalbleder hat das Bedürfnis nicht befriedigt werden können. Seidenwaaren machen eine gute Mittelmesse. Es sind besonders die Modeartikel, welche gesucht werden. Wollene und baumwollene Waaren, und namentlich vereinsländische gehen sehr gut. Von Druckwaaren ist vielleicht noch nie so

viel verkauft worden, als diesmal. In Rauchwaaren sind vor der Hand nur wenige vorhanden, welche guten Absatz finden.

Unterhaltendes.

Die gute alte Zeit.

(Fortsetzung.)

Es wurde auch sogleich Anstalt gemacht, den Segen zu benutzen und zu sehen, ob die Goldstücke ächt seien. Fleisch, Butter und allerlei Waaren wanderten in die Küche, wo das Feuer aufloberte, der Kaufmann hatte sich über den neuen Dulaten höchlichst verwundert und mit besonderem Blick die Frau Lieutenantin betrachtet, aber doch gern dabei die kleine Rechnung aus dem Schuldbuche gestrichen. Ein ganzer Haufen Geld lag nun auf dem Tische, und die armen Kinder tippeten neugierig, ängstlich mit den Fingern darauf und klatschten in die kleinen Hände, als der Vater das Gold klingen und umwirbeln ließ; aber sie wurden noch weit lustiger, als ein weißes Tischtuch, ob es auch an mancher Stelle geflickt war, auf die Platte gelegt wurde, als nun gar zwei Lichter kamen, und dann die Teller und Messer und endlich das dampfende Fleisch, Kartoffeln, Butter, Bier, lauter Herrlichkeiten, die sie im Voraus schon mit den Augen lustern musterten und gewandt ihre Fragen und Worte zu stellen wußten, bis die Mutter noch mehr heraustrückte, und bis endlich nichts mehr Platz hatte, und doch noch das Verlangen wach war. — Es war ein glücklicher Abend für die arme Familie, der bis tief in die Nacht fortgesetzt wurde; denn die Aeltern hatten viel zu reden, viele Pläne zu

mache
bauen
was
selbst,
Dazu
seine
berer,
men,
wohl
aber
ten ge
würde
Sache
Mi
und e
gering
passirt
aus r
die ge
immer
die ro
engel
Eicht
worden
Lieu
wieder
wurde
einen
und
zärtlich
hatte
„D
und g
ich für
Herz
nun j
meine
sen ka
Und d
spazier
wollen
Zhr d
mir st
Vorsch
so rech
den,
sieht,
ich vor
da sah
In
haben